

Anwendung der primitiven Drahtverbindung bis zu den modernen dentalen Schienen. Er referierte sodann über mehrere geheilte Fälle.

**E. Neubert:** Früher wurden bei Kieferfrakturen die Bruchstücke zusammengenäht. Ein grosser Teil der Knochennähte vereiterte, nachdem diese Frakturen zumeist offene, also infizierte Frakturen waren und das Nähmaterial als Fremdkörper vereiterte. Deshalb ging man auf die chirurgisch-zahnärztliche Behandlung über, bei welcher die Bruchstücke genau vereinigt und fixiert werden, ohne Einführung von Fremdkörpern in den Knochen. Am zweckmässigsten sind die supradentalen Kappenschienen, sind keine Zähne vorhanden, so dienen Verbände dem Zweck. Bei Kieferfrakturen ist eine feinere anatomische Reposition und Adaption notwendig, weil die Funktion schon bei geringen Dislokationen eine fehlerhafte wird. Eben deshalb ist ein voller Erfolg bei der Behandlung von Kieferfrakturen nur zu erzielen, wenn der Chirurg und Zahnarzt diese gemeinsam versorgen.

## NACHRICHTEN.

**Ernennung von Universitätsprofessoren.** Der Reichsverweser hat auf Unterbreitung des Kultus- und Unterrichtsministers den Adjunkten Dozent Dr. *Stefan Rusznyák* zum Leiter der Internen Klinik, den Adjunkten Dozent Dr. *Béla Purjesz* zum Professor der medizinischen Diagnostik und den Adjunkten Dozent Dr. *Eugen Kramák* zum Leiter der pädiatrischen Klinik an der *Szegeder Franz Josef-Universität*, den Professor Dr. *Julius Verzár*, zum Leiter der Klinik für Nasen- und Kehlkopfkrankheiten an der *Debrecener Stefan Tisza-Universität* als ordentliche öffentliche Professoren, den Adjunkten Dr. *Franz Kovács* zum Leiter der geburtshilflichen und gynäkologischen Klinik an der *Debrecener Stefan Tisza-Universität*, den Adjunkten Dr. *Karl Berde* aber zum Leiter der Dermatologischen Klinik an der *Pécs'er Elisabeth-Universität* als ausserordentliche Universitätsprofessoren ernannt.

**Habilitierungen.** Der Unterrichtsminister hat die Habilitation des Universitätsassistenten Dr. *Alexander Tóth* für die Physiologie und Pathologie des Wochenbettes, des Universitätsadjunkten Dr. *Karl Fröhlich* für Histologie, des Assistenten Dr. *Konrad Beöthy* für die Untersuchungsmethoden der gerichtlichen Medizin an der *medizinischen Fakultät der Elisabeth-Universität in Pécs*, des hauptstädtischen Physikus Dr. *Franz Sághy* für den Gegenstand: Einleitung in die Epidemiologie, des Adjunkten Dr. *Josef Tomcsik* für Immunitätslehre, des Assistenten Dr. *Desider Ruisz* für die geburtshilfliche Propedeutik, des Universitätsassistenten Dr. *Géza Hetényi* für die Stoffwechselkrankheiten, des Assistenten Dr. *Eme- rich Haynal* für Herz- und Gefässkrankheiten, des Assistenten Dr. *Iwan Büben* für die physikalische Therapie und der Gynäkologie mit besonderer Rücksicht auf die Strahlentherapie, des Assistenten Dr. *Julius Mindes* für Urologie mit besonderer Rücksicht auf die Gonorrhoe, des Universitätsassistenten Dr. *Felix Gál* für die physikalische Therapie in der Gynäkologie mit besonderer Rücksicht auf die Strahlentherapie an der *medizinischen Fakultät*

der *Budapester Peter Pázmány-Universität* zur Kenntnis genommen und sie in dieser Eigenschaft bestätigt.

**Verleihung des Ehrendoktoratus.** Der Reichsverweser hat gestattet, dass der Professor der Harvard Universität Dr. *Harvey Cushing* an der *Budapester Peter Pázmány-Universität* zum Doktor h. C. promoviert werde.

**Vom Justizärztlichen Senat.** Der Justizminister hat die Universitätsprofessoren Dr. *Koloman Buday*, Dr. *Ludwig Nékám*, Dr. *Ludwig Bakay*, Dr. *Ladislaus Blaskovich*, Dr. *Béla Kelen* und Dr. *Zoltán Vámosy* für drei weitere Jahre zu Mitgliedern des justizärztlichen Senates ernannt.

**XIII. Generalversammlung des Tuberkulosevereins der ungarischen Ärzte.** Nach Eröffnung der Sitzung unterbreitete Generalsekretär *Oskar Országh* den Jahresbericht, wonach in der 1930 stattgehabten Tagung zwei Referate und 39 Vorträge erstattet wurden. Die Arbeiten des Vereins wurden den Bibliotheken der vaterländischen Hochschulen und Anstalten zugeschiedt, ihren Inhalt veröffentlichten die Zeitschriften „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“ und „Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung“. Kassier *Julius Kentzler* referierte über die finanzielle Lage des Vereins die für die Zukunft sich nur in der Weise befriedigend gestalten kann, wenn die Mitglieder ihren Beitragsverpflichtungen pünktlich nachkommen, *Géza Lobmayer* und *Nikolaus Szontágh* haben die finanzielle Gestion des Vereines revidiert und beantragen die Erteilung des Absolutatoriums. Sodann folgte die Neuwahl des Vorstandes. Präsident wurde Baron *Alexander Korányi*, Vizepräsidenten *Johann Bókay* und *Franz Hutyra*, Generalsekretär *Oskar Országh II.*, Sekretär *Emerich Karafiáth*, Kassier *Josef Melly*. Den zurücktretenden Funktionären, zweiten Sekretär *Irene Barát* und Kassier *Julius Kentzler* wurde Dank votiert. Mitglieder des Direktionsrates wurden: *Johann Ángyán*, *Ludwig Bakay*, *Ernst Balogh*, *Zoltán Bókay*, *Koloman Buday*, *Aladár Fáy*, *Béla Fenyvessy*, *Wilhelm Friedrich*, *Géza Gáli*, *Andor Genersich*, *Siegmond Gerlóczy*, *Josef Geszti*, *Géza Illyés*, *Aladár Hanszelmann*, *Julius Kentzler*, *Rudolf Manninger*, *Ludwig Nékám*, *Desider Okolicsányi-Kuthy*, *Josef Parassin*, *Hugó Preisz* und *Nikolaus Roth*.

**Ärztliche Fortbildung.** Das Zentralkomitee für ärztliche Fortbildung veranstaltete im September d. J. zwei Spezialkurse, und zwar in der zweiten Septemberwoche einen Kurs über *Infektionskrankheiten* für das Hilfspersonal der *Budapester Kliniken* und in der dritten Septemberwoche einen Kurs für praktische Ärzte über *Krebsdiagnostik und Therapie*.

---

Schriftleitung und Verlag der „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“ : Budapest, V., Vadász-utca 26.

Scheckkonto : Budapest, k. ung. Postsparkassa Nr.\*\*41710. Bankkonto : Ungarisch-Italienische Bank A.-G. Budapest, Zweigstelle Andrassy-ut.

Fernsprecher : Budapest 289—26.